



Teil 1

Schnurverbindungsknoten (Schnur an Schnur)

von Andreas Glock

Inhalt	3
Albright-Knoten	4
Albright-Knoten Variante	5
Verbesserter Albright-Knoten	6
Strenknoten	7
Komposite Schlagschnurknoten	8
Schlagschnurknoten	9
Doppelter Grinner-Knoten	10
Doppelter Centauri	11
Blutknoten	12
Wasserknoten	13
Chirurgenknoten	14
Schlaufenverbindung (Loop to Loop)	15
Auflagenübersicht	

Albright-Knoten

Knotenfestigkeit: 90 bis 95% der Schnurstärke

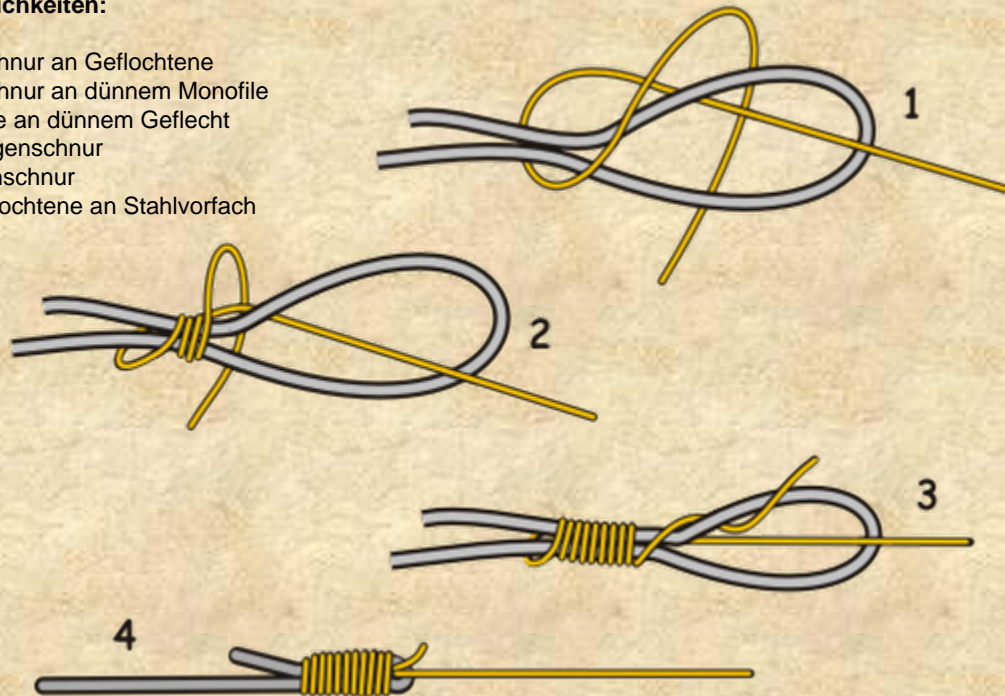
Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament, Fliegenschnur

Der „Albright-Knoten“ ist einer der haltbarsten Knoten für die Verbindung unterschiedlich dicker Schnüre und kann mit jedem Schnurmaterial gebunden werden. Etwa 15 Windungen sollte der geflochtene Teil des Knotens aufweisen.

Da der dickere Schnurteil nur in eine Bucht gelegt wird und somit keinen Knoten aufweist, entsteht nach dem Binden eine relativ geringe Verdickung der Schnur.

Anwendungsmöglichkeiten:

- Monofile Schlagschnur an Geflochtene
- Monofile Schlagschnur an dünnem Monofile
- Starke Geflochtene an dünnem Geflecht
- Füllschnur an Fliegenschnur
- Vorfach an Fliegenschnur
- Monofile oder Geflochtene an Stahlvorfach



Albright-Knoten (Variante)

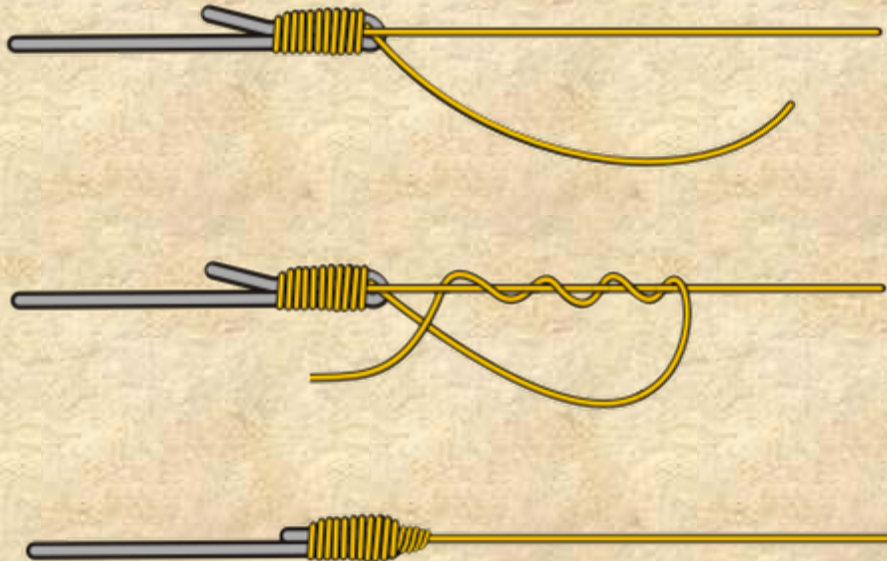
Knotenfestigkeit: 90 bis 95% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament, Fliegenschnur

Nach dem binden des Albright wird einfach, mit dem hier länger gehaltenem Schnurende ein Clinchknoten gebunden.

Mit dieser zusätzlichen Wickelung gleitet der Knoten beim Wurf wesentlich leichter durch kleine Rutenringen (z.B. Feederrutenringe). Schnur und Ringmaterial wird geschont und besonders weite Würfe sind möglich. Zusätzlich wird ein durchrutschen der Knotenbindung bei Rundgeflochener und dünnem Geflecht verhindert.

Bindeanleitung des Albright-Knotens auf Seite 3

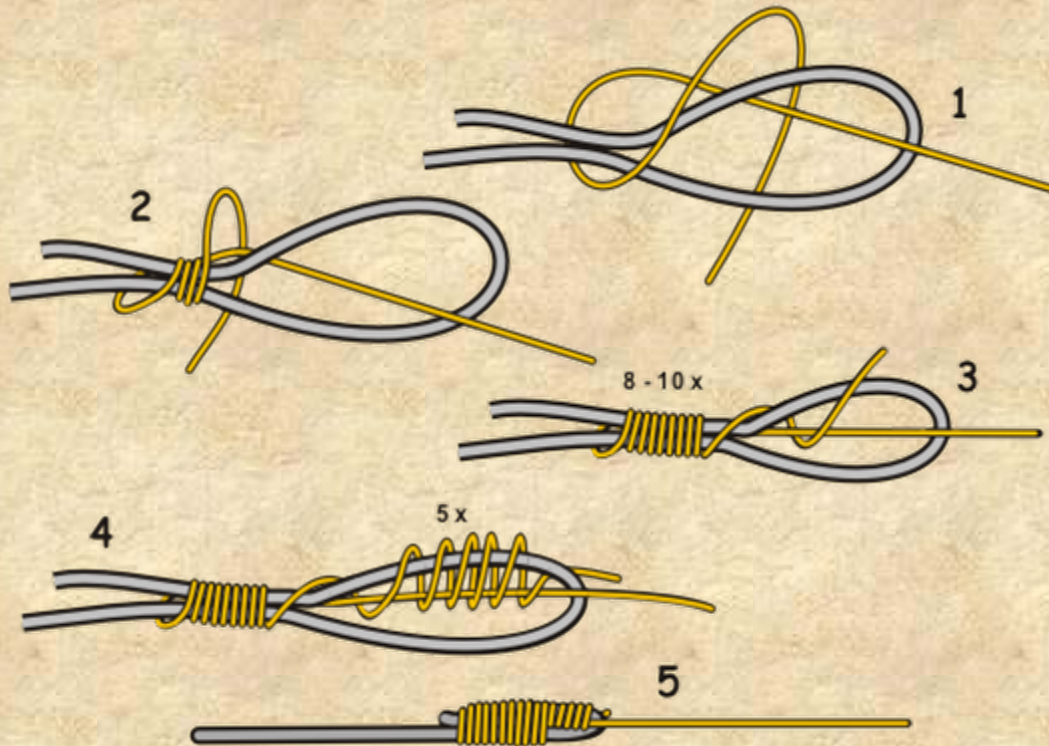


Albright-Knoten Verbesserter

Knotenfestigkeit: 90 bis 95% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament, Fliegenschnur

Der Unterschied zum einfachen Albright-Knoten sind die 5 Windungen an der Schlaufe der monofilen Schnur. Dieses verhindert das Durchrutschen bei dünnem Geflecht und moderne Hightech-Schnüre. Die Form des Knotens wirkt sich auch vorteilhaft auf die Laufeigenschaft der Schnur durch die Rutenringe aus.



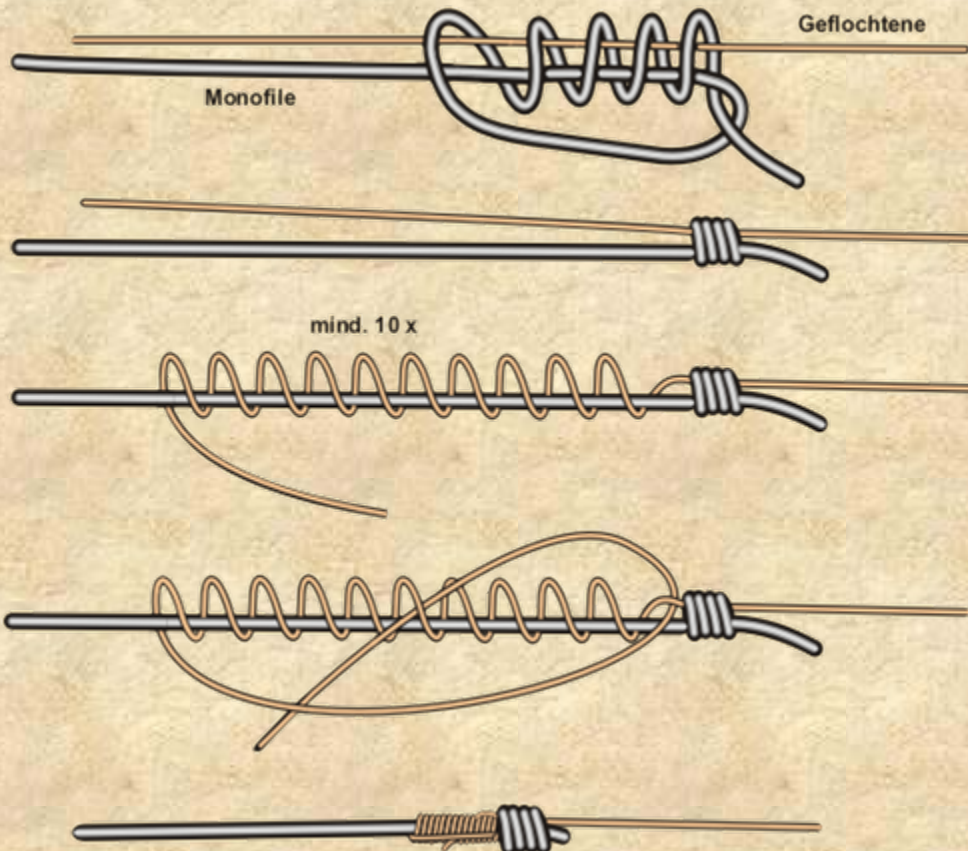
Strenknoten

Knotenfestigkeit: über 90% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament, Fliegenschnur

Verbindungsknoten mit sehr hoher Knotenfestigkeit für zwei stark unterschiedlich dicke Schnüre z.B. Geflochtene an starkem Monofile.

Der Strenknoten besteht aus einem „Ginner-Knoten“ an der monofilen Schnur und den „Verbesserter Clinchknoten“ (geflochtene Schnur).

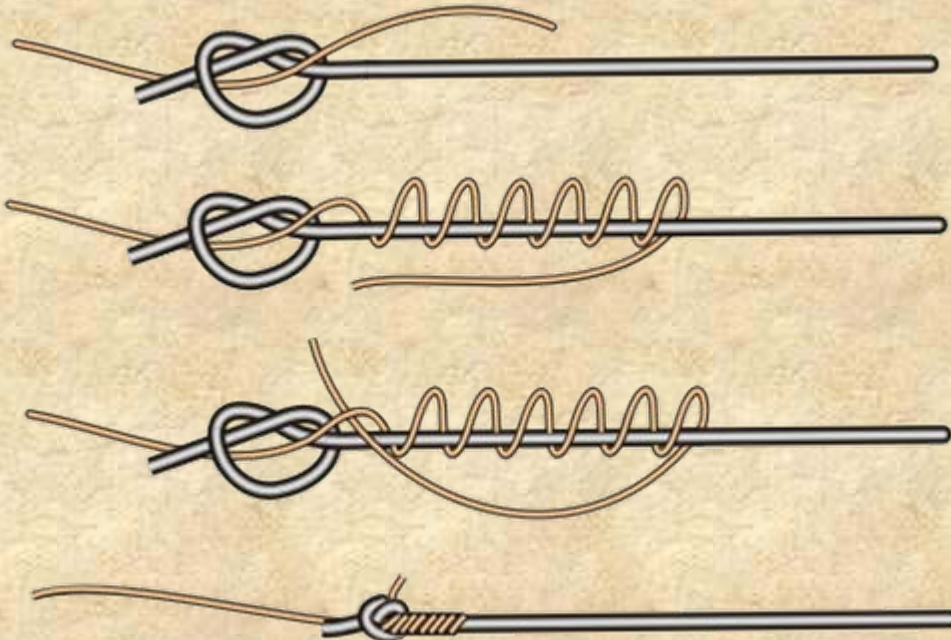


Komposite- Schlagschnurknoten

Knotenfestigkeit: ca. 90% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament

Ein einfach zu bindender Schlagschnurknoten zum Anbinden einer geflochtenen Hauptschnur an einer monofilen Schlagschnur. Am Ende der monofilen Schlagschnur wird einfach ein Überhandknoten gebunden. Die geflochtene Schnur wird mit einem Clinchknötchen (6 bis 12 Windungen) um die Schlagschnur gebunden.

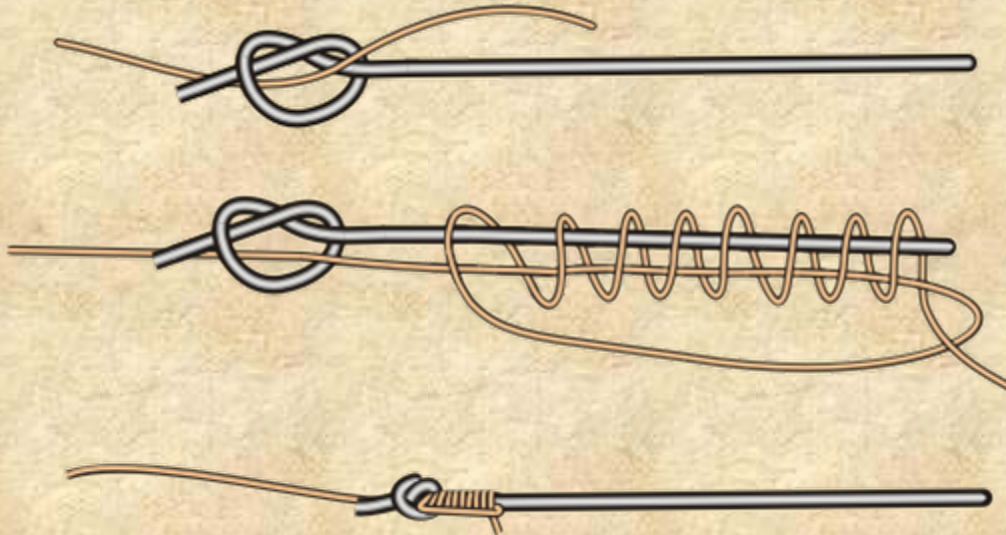


Schlagschnurknoten

Knotenfestigkeit: ca. 90% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament

Schlagschnurknoten mit einem „Grinner-Knoten“ gebunden. Besonders geeignet für rundgeflochtene Hauptschnur und besonders dünnem Geflecht. Ein „Grinner-Knoten“ mit 8 bis 12 Windungen reichen in der Regel gegen durchrutschen aus. Ein einfacher Überhandknoten wird am Ende der monofilen Schnur gebunden.



(c) A.Glock

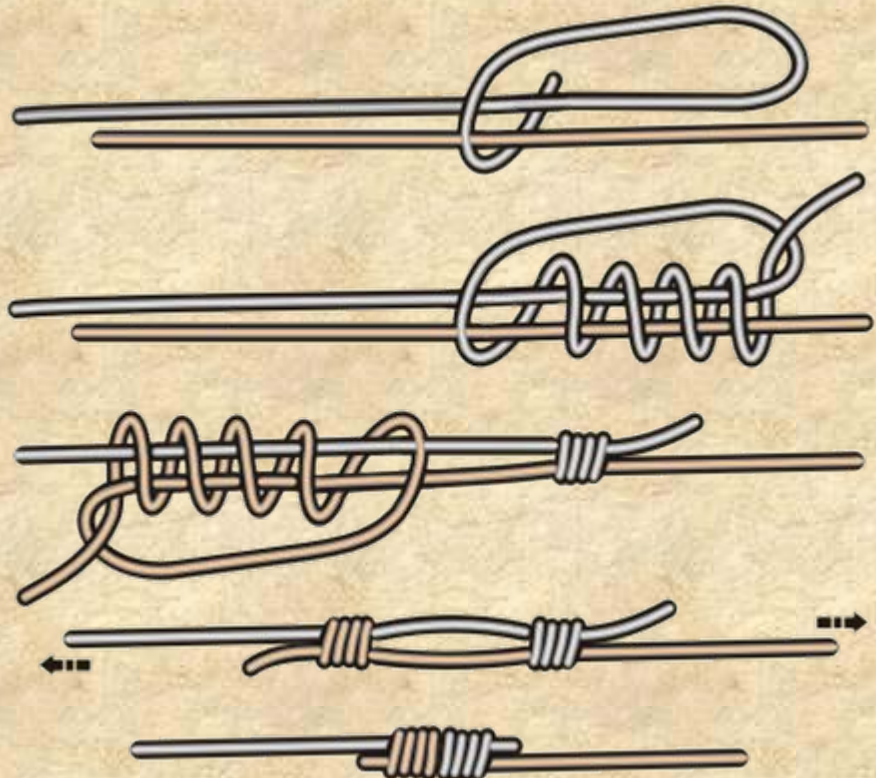
Doppelter Grinner-Knoten

Knotenfestigkeit: ca. 85% der Schnurstärke bei Mono

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament

Der „Doppelte Grinner“ ist ein hervorragender Angelknoten um zwei Schnüre miteinander zu verbinden. Mit zusätzlichen Windungen ist er auch für Geflecht oder leicht unterschiedlich starken Schnüren geeignet.

Die dünnere Schnur muss immer mit mehr Windungen gebunden werden als die Stärkere. Der mit geflochtener Schnur und mindestens 7 Windungen gebundene Grinner hat eine Knotenfestigkeit von ca. 90% der linearen Schnurstärke



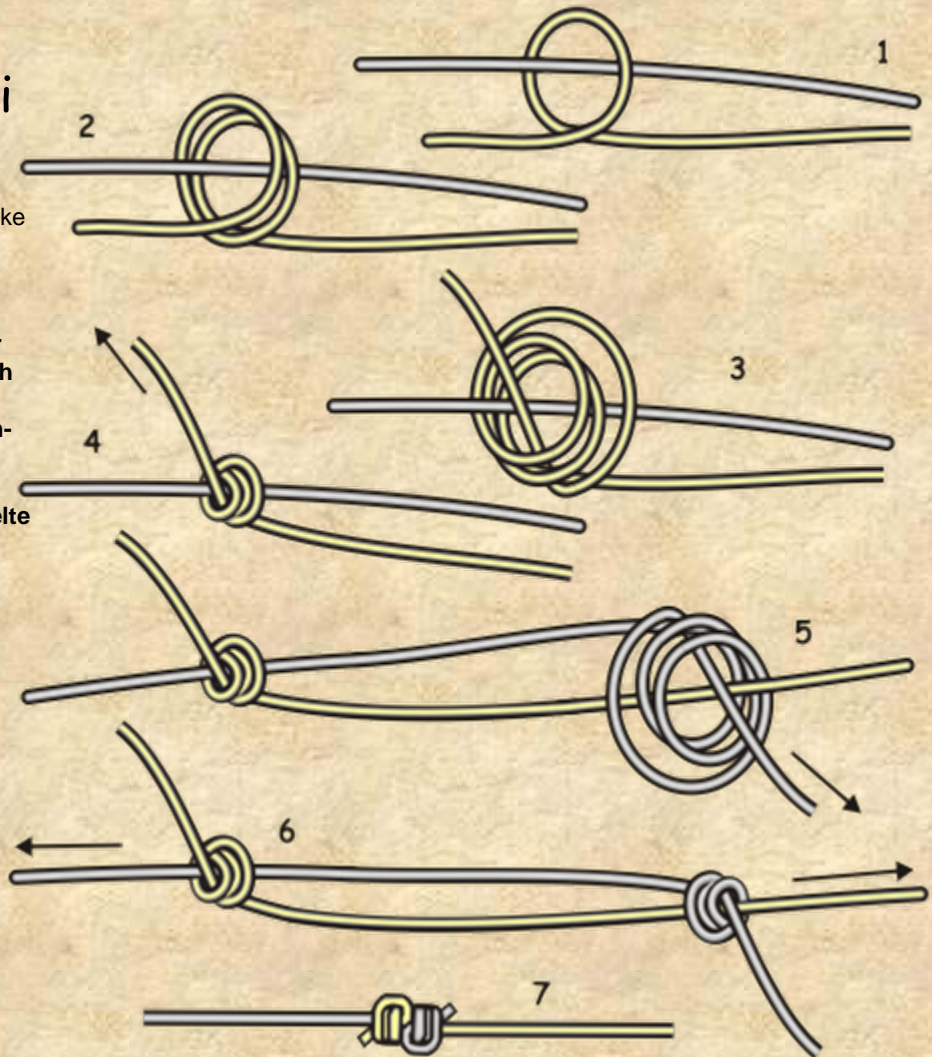
Doppelter Centauri

Knotenfestigkeit: ca. 90% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament

Der „Centauri“ ist ein ausgezeichnete Knoten für das Verbinden zweier gleich dicker Schnüre oder im Durchmesser leicht variierende Schnüre. Die Knotenfestigkeit ist sehr hoch.

Mit stärkeren Schnüren ist der „Doppelte Centauri“ sehr schnell und unproblematisch zu binden.



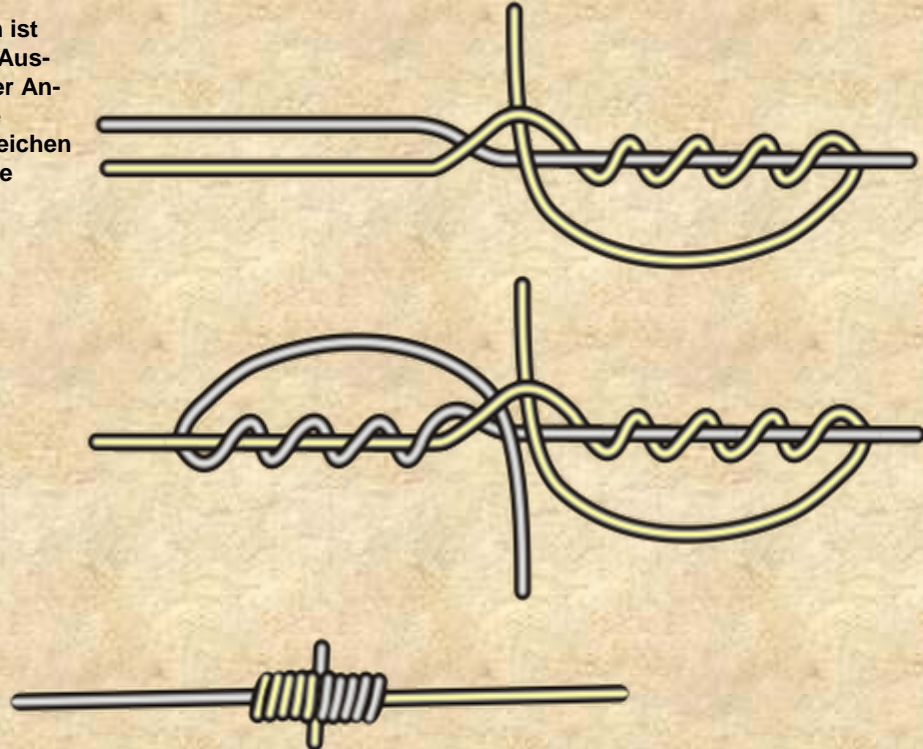
Blutknoten

Knotenfestigkeit: ca. 75% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament. Multifilament mit mehr Windungen

Mit dem Blutknoten können zwei Schnüre mit gleichem oder ähnlichem Durchmesser verbunden werden. Er eignet sich für bis zu 30 kg (65 lb) tragende Schnüre. Bei unterschiedlich dicken Schnüren muss die dünnere Schnur mit mehr Windungen gebunden werden (verbesserte Blutknoten). Bei extremen Abweichungen, doppelt so viele Windungen. Der somit verbesserte Blutknoten ist auch für geflochtene Schnur geeignet.

Der korrekt gebundene Knoten ist relativ dünn, hat ein sauberes Aussehen und ist sehr beliebt unter Anglern. Jedoch hat der doppelte Grinner-Knoten, der für den gleichen Zweck geeignet ist, eine höhere Tragkraft.

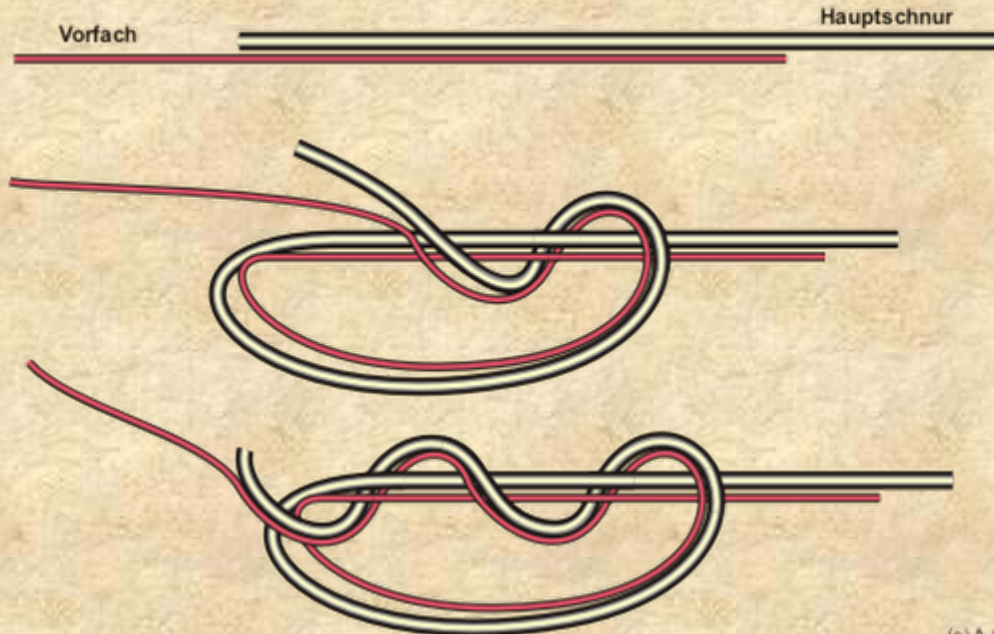


Wasserknoten

Knotenfestigkeit: 75% der Schnurstärke | Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament, Fliegenschnur

Der Wasserknoten (Water Knot) wird oftmals fälschlich als Surgeon`s Knot (Chirurgenknoten) bezeichnet. Die Bindeweise beider Knoten ist ähnlich und beide bestehen aus mehreren Überhandknoten. Der Wasserknoten ist als Verbindungsknoten für verschieden dicke Schnüre besonders bei Fliegenfischer beliebt. Er lässt sich schnell und leicht Knoten, hat aber eine niedrigere Knotenfestigkeit als andere Verbindungsknoten. Bei dünnen Schnüren (bis 25er) oder Geflecht mit Mono, sollte der Knoten mit 3 und mehr Windungen gebunden werden. Dadurch erhöht sich auch die Knotenfestigkeit.

Was auf der Zeichnung nicht erkennbar ist, dass das Vorfach nach jeder Windung in Schritt 2 und 3 ganz durchgezogen werden muss. Zum Schluss, alle 4 Enden gleichmäßig zusammenziehen, damit eine saubere Bindung entsteht.



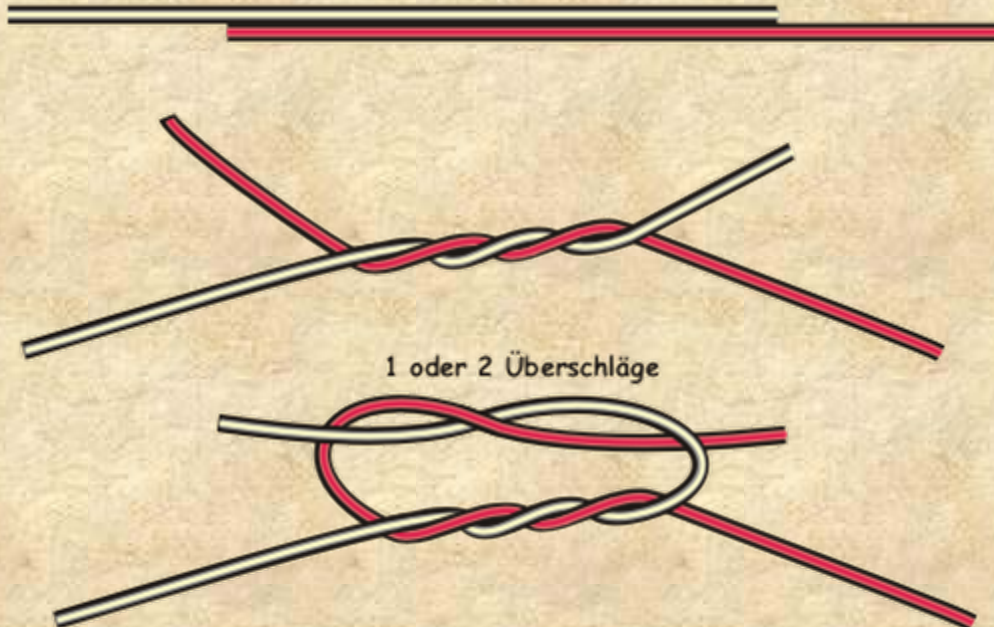
Chirurgenknoten

Knotenfestigkeit: 75% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament, Fliegenschnur

Der „Chirurgenknoten“ kann für die Verbindung zweier Schnüre benutzt werden. Bei monofilen Schnüren müssen mindestens 2 Überschläge (Schritt 3) gewunden werden sonst rutschen die Schnüre durch.

Fliegenfischer benutzen diesen Knoten um ohne großen Aufwand das Backing (Nachschnur/-Füllschnur) an die Fliegenschnur zu befestigen. Eigentlich hat der Knoten nur für diesen Zweck seine Berechtigung als Angelknoten. Als Verbindungsknoten für Multifile und Geflecht sollten, schon wegen der geringen Knotenfestigkeit, andere Knoten Verwendung finden.

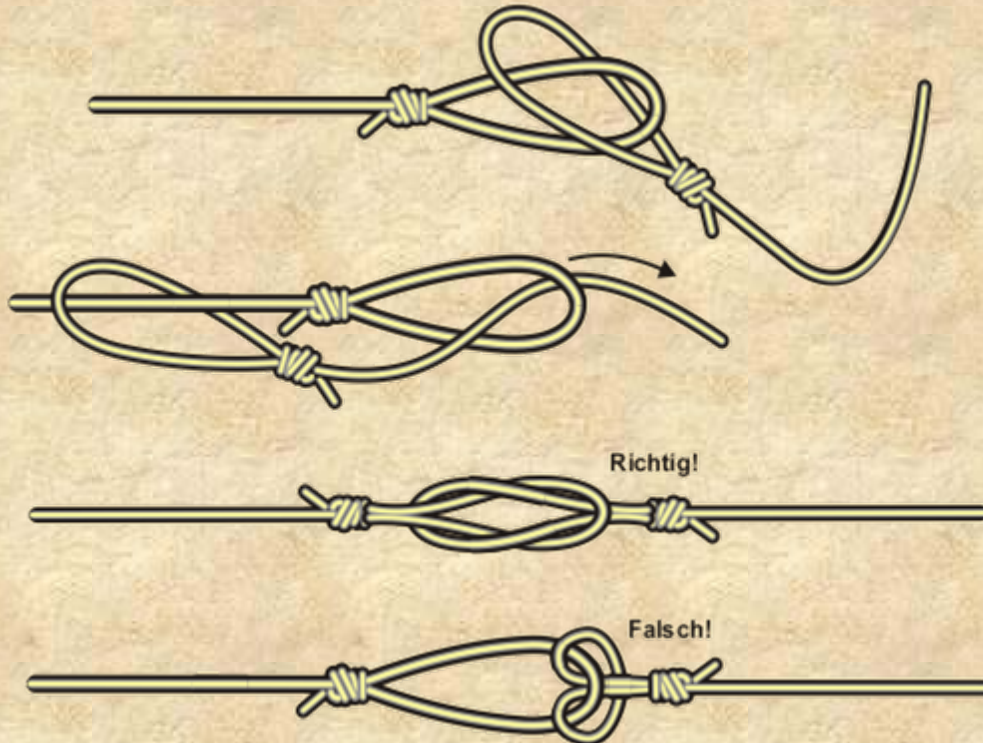


Schlaufenverbindung (Loop to Loop)

Knotenfestigkeit: ca. 85% der Schnurstärke

Geeigneter Schnurtyp: Monofilament, Multifilament, Fliegenschnur

Mit der Schlaufenverbindung kann auf einfachster Weise das Vorfach an die Hauptschnur oder Schlaufe einer Fliegenschnur geknüpft werden. Bei stark voneinander abweichenden Schnurstärken, kann es zum Umschlagen der dünneren Schlaufe kommen (siehe Grafik mit dem Hinweis „Falsch“). Das Umschlagen sollte vermieden werden, da es die Bruchfestigkeit der Montage herabsetzt.





Auflagenübersicht

Teil 1: Schnurverbindungsknoten (Schnur an Schnur)

Teil 2: Knoten für Wirbel und Ösen

Teil 3: Schlaufenknoten, Knoten für Stopper und Seitenarm

Teil 4: Hakenknoten, Karpfenrigs

Teil 5: Knoten für Fliegenangler

Weitere Infos über Angelknoten und Montagen unter:

www.angelknotenpage.de

Text und Zeichnungen: © Andreas Glock

www.elbetreff.de